Stadt Wuppertal
Der Oberbürgermeister

Bericht	Geschäftsbereich	Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters
	Ressort / Stadtbetrieb	Eigenbetrieb GMW (Gebäudemanagement Wuppertal)
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Thorsten Wagner +49 202 563 5577 thorsten.wagner@gmw.wuppertal.de
	Datum:	03.08.2021
	Drucks.-Nr.:	**VO/1111/21** öffentlich

Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
17.08.2021	**BV Ronsdorf**	**Entgegennahme o. B.**

Bau von Kindertagesstätten in Ronsdorf - Erfüllung des Rechtsanspruchs

Grund der Vorlage

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD und FDP in der Bezirksvertretung Ronsdorf vom 07.05.2021

Beschlussvorschlag

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Baumer
(stellvertretender Betriebsleiter)

Begründung

Die Fraktionen von SPD und FDP in der Bezirksvertretung Ronsdorf fordern mit Antrag vom 07.05.2021 die Stadt Wuppertal auf, innerhalb des nächsten Kindergartenjahres den Rechtsanspruch auf die benötigte Anzahl an Betreuungsplätzen in Kindertagesstätten in Ronsdorf zu erfüllen und die entsprechenden Kindertagesstätten zu bauen. Weiterhin wird um zeitnahe Vorstellung der Bedarfsplanung laut §4 des Kinderbildungsgesetzes für den Stadtteil Ronsdorf gebeten.
Die Bezirksvertretung Ronsdorf hat den Antrag in ihrer Sitzung am 18.05.2021 mehrheitlich beschlossen.

Die Stadt ist sich des Rechtsanspruches auf einen Betreuungsplatz für jedes Wuppertaler Kind in einer Tageseinrichtung für Kinder bzw. in Kindertagespflege absolut bewusst. Die Vertreter*innen aus dem Geschäftsbereich Soziales, dem Stadtbetrieb Tageseinrichtungen für Kinder und dem Gebäudemanagement stehen seither im engen Austausch, um mögliche Standorte zu bewerten, zu priorisieren und zu entscheiden, ob dessen Realisierung durch das Gebäudemanagement oder das Gewinnen externer Investoren erfolgen soll. Das Sicherstellen des planungsrechtlichen und baurechtlichen Rahmens gewährleisten zudem halbjährliche Zusammenkünfte im Kreis der stadtweiten Arbeitsgruppe „1000 KiTa-Plätze“ und die organisatorische Konzentration von Grundstücksverkäufen mit Bauverpflichtung auf die zwischenzeitlich gebildete Abteilung „Grundstückswirtschaft“ im Ressort Finanzen.
Das Kernziel, die Lage der zusätzlichen Objekte möglichst passgenau in den betreffenden Einzugsbereichen abzubilden, bedeutet immer häufiger auch ein Anpassen des jeweiligen Bebauungsplanes, was je nach Auftragsaufkommen und Verfahrensdauer bis zu zwei Jahren Vorlaufzeit erfordert.

Bezogen auf den Bezirk Ronsdorf befinden sich derzeit folgende Standorte in der Prüfungsphase:

<u>Scheidtstraße</u>
Standortuntersuchung erfolgt, Bebauungsvariante konkretisiert, Auskömmlichkeit der bestehenden Baugrenzen in Prüfung

<u>Mohrhennsfeld</u>
grundsätzliche Bereitschaft privater Grundstückseigentümer, erschließungsgünstige Flächen zu verkaufen

<u>An der Blutfinke</u>
Fläche an der Erich-Fried-Gesamtschule zur Bebaubarkeit für Schulerweiterung und/oder KiTa

Außerdem hatte sich nach interner Prüfung der Standort Schenkstraße als vorteilhafte Handlungsoption erwiesen (keine Änderung Bebauungsplan nötig, verkehrliche Erschließung im Hol-/Bringverkehr gewährleistet), jedoch wurde das Weiterverfolgen dieser guten Alternative seitens der Politik bislang abgelehnt.

Die im Antrag genannten Bauzeiten aus anderen Kommunen sind leider kaum nachzuvollziehen, da das öffentliche Bauwesen insgesamt sehr rechtslastig geworden ist und alle Verfahrensschritte mit Außenwirkung rechtssicher zu begleiten sind. Dabei kommt es nicht darauf an, ob die Stadt selber baut oder das Bauen Dritten überlässt. Beide Handlungswege sind personalintensiv, was angesichts des vorherrschenden Personalmangels in eine notwendige Priorisierung mündet, die auch vor den Pflichtaufgaben keineswegs Halt macht.

Dieser Bericht ist mit den Leitungen des Geschäftsbereiches Soziales und des Stadtbetriebes Tageseinrichtungen für Kinder abgestimmt.

Kosten und Finanzierung

entfällt

Zeitplan

entfällt

Anlage

Bedarfsplanung Ronsdorf